



Deutsche Radionische Gesellschaft e.V.

Deutsche Radionische Gesellschaft e.V., Lichtenmoorer Str. 10, D - 31634 Steimbke-Lichtenhorst  
Vereinsregister Bad Wildungen 247

☎ 0180-2-374388 (DRGeVT), 📠 0180-2-374383 (DRGeVF) - (jeweils 6 Cent pro Verbindung)

✉ post@drgev.de, <http://www.drgev.de>

## Kurzbericht von der aktuellen DRG-Tagung 2006

von Claudio Romanazzi MRadA

Vom 20. - 22. 1.2006 fand die diesjährige DRG-Tagung wieder in Hohenroda statt. Wer diesmal nicht dabei war, hat wieder etwas verpasst. 90 Teilnehmer verbrachten ein herrliches Wochenende 'unter sich' – ich fand es wieder wunderbar.

Am Freitagabend hielt Winfried Veldung den Eröffnungsvortrag (siehe gesonderten Bericht weiter unten). Nach den drei verschiedenen Erfahrungsaustauschen in jeweils zwei Gruppen (damit die Teilnehmer wechseln konnten) und dem Abendessen war der Vortrag das erste gemeinsame Zusammentreffen der Tagungsteilnehmer.

Nachdem Verena van Ogtrop aus gesundheitlichen Gründen ihren von mir mit Spannung erwarteten Vortrag nicht halten konnte, begann der Tag mit dem Vortrag von Reinhard Köcher über das Thema 'Wie funktioniert Radionik?' mit dem Untertitel 'Die informations-energetische Deutung der Geist-Materie-Interaktion'. Wie gewohnt hoch wissenschaftlich wurden uns die Zusammenhänge erklärt. Ich ging mit dem Gefühl aus dem Vortrag, dass selbst Radionik erklärbar ist. Wiederholen kann ich das jedoch nicht.

Nach einer kurzen Pause ging es mit Hans Georg Ernst weiter. Sein Thema war die Baubiologie kombiniert mit Radionik. Sein Doppelvortrag enthielt eine sehr eingängige Demonstration des Strahlengewitters, dem wir ständig ausgesetzt sind sowie weitere Zusammenhänge, die nur der Fachmann weiß und die dem Normalsterblichen gar nicht bewusst sind. Aus diesem Vortrag ging ich mit dem Gefühl heraus, dass man nicht alles wissen kann und daher den Fachmann aufsucht. Im Radionikteil seines Vortrags ging Herr Ernst auf die praktische Seite ein. Sehr anschaulich wurde die radionische Herangehensweise an sein Fachgebiet an zwei praktischen Fällen geschildert. Wie immer, wenn jemand sein Gebiet beherrscht, sind Kreativität und Fachwissen hier zu einer auf dieses Gebiet zugeschnittenen Spezialeinheit verschmolzen. Das war sehr gut.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen überzeugte Hanspeter Eberle Freihoff in seinem Doppelvortrag über Radionik in der Firmenberatung. Sein sehr lebendiger Vortrag, der fast im Stil eines Solokabarettisten (mit Barhocker) daherkam, zeigte weitere und ganz neue Aspekte unserer Radionik auf. Die Schilderungen seiner beiden Beispielfälle waren sehr aufschlussreich. Die beiden Quellen, die er als Referenzen nannte ('Das Buch der Antworten' und die englische Ausgabe von 'Ask and it is given'<sup>1</sup>) habe ich mir nach der Tagung sofort besorgt und bin begeistert. Speziell das zweite Buch hat im Licht des letzten Artikels hier sehr viel mit Radionik zu tun.

---

1 Deutscher Titel: Wünschen und Bekommen

Nach einer weiteren Pause kam Dr. Elmar Ulrich zu Wort. Sein Doppelvortrag befasst sich mit den Grundlagen energetischer Behandlung und deren Einsatz in der Praxis. Endlich hatten wir einmal einen Praktiker am Rednerpult der nicht nur bereits knapp 13.000 (!) Patienten behandelt hatte. Er gehört zu den Heilern, die nicht nur immer nach Kochrezept behandeln, sondern ständig nach neuen, erfolgreichen und konstruktiven Wegen suchen. Ich muss sagen, auch hier fielen bei mir einige Scheuklappen.

Der Tage endete für die Tagungsteilnehmer mit dem gemeinsamen Abendessen. Die Mitglieder der Deutschen Radionischen Gesellschaft trafen sich danach noch zur jährlichen Hauptversammlung, die ohne größere Aufreger nach kurzer Zeit beendet war.

Die Nacht war dann noch lang. In der Bar und außerhalb wurde teilweise heiß über Radionik und all ihre Aspekte diskutiert. Und genauso soll es sein, wenn viele von uns auf einem Haufen hocken. Nur das bringt neue Ideen in Umlauf und lässt die Radionik wieder ein Stückchen vorwärts kommen.

Der Montag begann mit Andrea Schirmack, deren Vortragsthema erstmals mediale Durchgaben radionischer Themen in der Öffentlichkeit ansprach. Ich glaube, wir alle wären im Mittelalter verbrannt worden (und vielleicht sind wir das ja auch), Frau Schirmack brachte uns das erstmals richtig zu Bewusstsein. Ihr Vortrag enthielt auch ein Arbeitsmodell, das für uns Zuhörer Erklärungen des Unerklärlichen begreifbar machte. Mit so begeisternder Musik, die mit ihrer eigenen Gruppe aufgenommen worden war, dass sie nach dem Vortrag sofort ausverkauft war, ging ihr Part zu Ende.

Den letzten Vortrag hielt, wie auf der Tagung 2005, Oleg Lohnes. Er war im letzten Jahr durch Zeitprobleme der Organisation etwas zu kurz gekommen und wurde von mir daher erneut eingeladen. Sein Vortrag befasste sich mit seinem Spezialthema der 'bioenergetischen Wahrnehmung und Kommunikation', das er mit gekonnter PowerPoint-Präsentation sehr verständlich und teilweise mit Szenenbeifall bedacht an die Teilnehmer brachte. Wir alle wissen jetzt mehr über Tomaten und Schwämme (Insiderwitz).

Nach diesem letzten Vortrag wurden die Listen für die Workshops neu geschrieben. Es fanden sechs Workshops in zwei Durchläufen statt, so dass jeder Teilnehmer zwei davon besuchen konnte. Dies wurde allgemein sehr gut aufgenommen, denn in den letzten Jahren konnte man jeweils immer nur einen besuchen.

Obwohl die Tagung gegen 16.00 Uhr beendet sein sollte, wurde mir zugetragen, dass Herr Lohnes noch zwei Stunden danach mit begeisterten Teilnehmern seines Workshops konferierte.

Fazit: Ob es ein Zeichen war, dass bei meiner Abreise die Autotüren zugefroren waren? – Als ob uns etwas abhalten wollte. Ich sehe das als zusätzliches Signal, nächstes Jahr wieder eine Tagung zu veranstalten – wenn ich genügend Themen und Referenten finde. Ich wurde zu diesem Thema von Vielen angesprochen. Alle meinten, dass es nächstes Jahr wieder in Hohenroda eine solche Veranstaltung geben sollte. Schließlich entwickelt sich die Radionik auch von Neuigkeiten und Kommunikation weiter. Ältere Themen müssen erst wieder Neues entwickeln oder Fortentwicklungen mit neuen Daten belegen, bevor ich sie wieder einlade. Ich bin aber zuversichtlich, wieder eine gute Mischung aus Theorie und Praxis, Alt und Neu, Technik und Spiritualität zusammenstellen zu können. Wer Themen oder Referenten vorschlagen möchte – nur zu.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches radionisches Jahr und auf Wiedersehen im nächsten Jahr.